

[Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **9 (1923)**

Heft 39

PDF erstellt am: **10.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

langt. Dieser Orientierung soll auch ein Freikurs am Seminar Kreuzlingen dienen in der letzten Oktoberwoche.

Seit der letzten Synodalversammlung wurden fünf Kollegen durch Tod aus unserer Mitte abberufen: Häberli in Reßwil, Müller in Amriswil (je 82 Jahre), Moosberger in Münchwilen, Bartholdi in Eggetsbühl und Zingg in Kreuzlingen. Den Verstorbenen wird die übliche Ehrung (Erheben von Sätzen) zuteil. Etwa 50 neue Mitglieder werden in unsere Vereinigung aufgenommen, alles junge, tatenfrohe Leute. Zu ihrer verantwortungsvollen, schweren Berufsarbeit wünscht ihnen der Vorsitzende die Hilfe von oben, den Segen des Höchsten.

Als Haupttraktandum figuriert auf der Liste Begutachtung des Entwurfes der Verordnung betreffend die Fortbildungsschulen. Herr Lehrer Lang in Stettfurt orientiert die Versammlung in kurzen Zügen über die Neuerungen in der Angelegenheit. Im großen und ganzen wird der regierungsrätliche Entwurf gutgeheißen. Der Erziehungschef, Herr Dr. Kreis, nimmt verschiedene Wünsche und Anträge zu wohlwollender Prüfung und Berücksichtigung entgegen. Die Materie ist ziemlich weitläufig, so daß ein näheres Eintreten auf die einzelnen Punkte im Rahmen unserer Berichterstattung nicht möglich ist. Immerhin sei bemerkt, daß die neue Verordnung auch die landwirtschaftlichen Interessen, soweit dies heute möglich ist, berücksichtigt. Die Wünsche, wie sie in einem Artikel der „Thurg. Volkszeitung“ jüngstens ausgesprochen wurden, sieht man ziemlich weit realisiert. Nach der neuen Verordnung wird es möglich sein, falls eine genügend große Schülerzahl vorhanden ist, auch spezifisch landwirtschaftliche Abteilungen zu errichten. Ueber alle Einzelheiten wird dann die fertiggestellte Verordnung Aufschluß geben. Sie bedeutet einen beachtenswerten Fortschritt auf dem Gebiet unseres Fortbildungsschulwesens.

Das weitere zur Sprache gebrachte Traktandum betreffend die Schrift- und Fibelfrage im Thurgau wird zum Hauptverhandlungsgegenstand für die nächstjährige Synodalversammlung bestimmt. Ort der nächsten Tagung ist Romanshorn.

Nach mehrstündigen Verhandlungen schloß der Präsident die schön verlaufene Tagung. Die letzten Akkorde des Suter'schen „Lied der Ahnen“ verhallten und die Kirche am Bergeshang leerte sich.

Während des Mittagessens im Hotel „Traube“ produzierte sich in sehr verdankenswerter Weise der Männerchor Weinfelden. Die gut vorgetragenen Lieder erfreuten die „geschulte“ Zuhörerenschaft

in hohem Maße. Noch ein Stündchen kollegialen Beisammenseins, ein gemütlicher Hoß — und für dies Jahr war die Synode vorbei. a. h.

— **Thurg. kath. Erziehungsverein.** Jahresversammlung Donnerstag, den 4. Okt., 1 Uhr, in der „Krone“, Weinfelden.

Traktanden:

1. Mein Aufstieg zu den Zedern des Libanon. Vortrag von Hrn. Dr. L. Haefeli.
2. Drei Majestäten in der Erziehung. Vortrag von Prof. J. Richen.
3. Geschäftliches.

Alle Erzieher und Erziehungsberechtigten, die am echten christlichen Volksaufbau mithelfen wollen, ladet herzlich ein
Der Vorstand.

Krankentasse

des Kath. Lehrervereins der Schweiz.

Kommissionssitzung. 1. Von der Genehmigung der letzten Jahresrechnung an der Delegiertenversammlung in Wil (12. Sept.) wird Notiz zu Protokoll genommen.

2. Im Zeitraum vom 1. Jan. bis 30. Sept. sind 8 Eintritte erfolgt; die Monatsprämien des ersten Semesters sind sozusagen anstandslos und rechtzeitig eingegangen.

3. Ein Mitglied eruchte die Kasse um ein Darlehen; wir mußten das Gesuch aus prinzipiellen Gründen ablehnen. In dringenden Fällen dürfte die neugegründete Hilfskasse die geeignete Stelle für derartige Anliegen sein. (Gewiß! D. Sch.)

4. Wegen stark verspäteter Einlieferung eines Krankmeldescheines (nach Statuten ist dem Kassier innert 8 Tagen Anzeige zu machen und die von einem patentierten Arzt ausgefüllten Meldeformulare einzufenden!) konnte das Krankengeld nicht mehr ausbezahlt werden.

5. Bis Ende September wurden Fr. 3097 an Krankengeldern ausbezahlt (letztes Jahr insgesamt insgesamt Fr. 4654). Kommt nichts Außergewöhnliches, schließt 1923 wieder gut ab!

6. Die übrigen Traktanden sind interner Natur.

➤ **Letzter Einzahlungstag** der Monatsprämien pro II. Semester 1923 ist der **30. September 1923.** (Check IX 521.) Nachher erfolgt sofort die **Nachnahme!**

Die Lehreregerzitionen in Mariastein

können leider verschiedener Umstände wegen dieses Jahr nicht abgehalten werden. Wir empfehlen den verehrten Herren Kollegen dafür den Besuch der Egerzitionen in Wolhusen oder Feldkirch. J. Fürst.

Redaktionschluß: Samstag.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz. Präsident: W. Maurer, Kantonschulinspektor, Taubenhäuserstr. 10, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postfach VII 1268, Luzern. Postfach der Schriftleitung VII 1268.

Krankentasse des Katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil, St. Gallen. Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen. Postfach IX 521.

Hilfskasse des Katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstraße 25. Postfach der Hilfskasse K. L. B. S.: VII 2443, Luzern.